

"Wintersportwoche"

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 19:04

Liebes virtuelles Kollegium,

ich muss mal ein bisschen Frust loswerden, möchte aber die Gelegenheit nutzen, auch ernsthaften Meinungsaustausch zu betreiben. Der Sachverhalt: Nach zweijähriger, Corona-bedingter Pause will das Gymnasium unserer Töchter "endlich wieder" ins Skilager fahren. Nachdem schon vereinzelt kritische Stimmen laut wurden (immerhin nennt man sich stolz "Umweltschule"...), ist man nun schon umgeschwenkt auf den Terminus "Wintersportwoche", und es soll auch Alternativen zum Skifahren geben.

Nun ist ja das Skilager der bayerischen Gymnasien eine Art heilige Kuh, und Skifahren gehört nun einmal zur bayerischen Leitkultur, der sich auch Franken unterzuordnen haben, für die Skifahren jetzt kein elementarer Bestandteil des kulturellen Erbes darstellt. Ich bin prinzipiell auch gar nicht gegen diese Fahrt. Bei uns damals war's eine rechte Gaudi, aber damals konnte man noch im Schwarzwald Skifahren, jetzt muss es schon mindestens Österreich sein.

Was mir sauer aufstößt, sind

a) die Kosten. Insgesamt soll die Fahrt mit ca. 500 € zu Buche schlagen - für uns kein großes Problem, für viele andere schon. Es soll auch jeder einen Skipass bezahlen, auch wenn er nicht skiläuft, weil sonst die Kosten für die Skifahrer noch höher wären.

b) die Corona-Bedingungen. Wir Eltern sollen unterschreiben, dass wir im Falle einer Corona-Infektion das Kind unverzüglich abholen (über 500 km einfach). Dass die Schule bei der letztjährigen Englandfahrt nichts dabei fand, den infizierten Kollegen im Bus mitfahren zu lassen, unterschlage ich jetzt mal generös.

Mein grundsätzlicher Ansatz: Man könnte, wenn es tatsächlich nur um Bewegung in frischer Winterluft gehen soll, auch ein näheres Ziel anvisieren (und nebenbei das Geld im Land lassen). Die Rhön, der Bayerische Wald und noch ein paar andere Ecken unseres großen Freistaats würden sich sicher freuen. Das würde sowohl die Kosten senken als auch die Möglichkeit eröffnen, infizierte oder sonstwie erkrankte Kinder leichter abzuholen. Aber ich fürchte, die "das ist doch so eine schöne Tradition"-Fraktion wird sich durchsetzen.

Bin ich ein Querulant, der den Kindern den Spaß nicht gönnt?